

Evang.-reformierte Kirche Zürich

Kirchenpflege

Stauffacherstrasse 10
8004 Zürich
043 322 15 30

kirchenpflege-zuerich@zh.ref.ch
reformiert-zuerich.ch

Kirchenpflege

Protokollauszug

Protokoll vom: 22. Mai 2019

Taktanden Nr.: 8

KP2019-73

Pfarrstellenzuteilung

01.07.01

Allgemeines

IDG-Status: Öffentlich

I. Ausgangslage

Die Zuteilung der Pfarrstellen in die Kirchenkreise ist anspruchsvoll. Aufgrund des generellen Mitgliederrückgangs muss auch die Kirchgemeinde Zürich in den nächsten vier Jahren mit deutlich weniger Pfarrstellen als bisher auskommen. Die Pfarrstellen werden der Kirchgemeinde zugeteilt; die Kirchenpflege hat Grundlagen für die Zuteilung an die Kirchenkreise zu erarbeiten. Weil es sich hierbei jedoch um eine für die Kirchgemeinde sehr bedeutsame Entscheidung handelt, sollen die Eckwerte für die Zuteilung vom Kirchgemeindep Parlament beschlossen werden.

Für die kommende Amtsperiode 2020 bis 2024 werden der Kirchgemeinde Zürich total 4'560 Stellenprozent von der Landeskirche zugeteilt (Beschluss KR vom 8.5.2019). 5% davon (228 Stellenprozent) werden für gesamtgemeindliche Aufgaben (Vertretung Pfarrkonvent in Kirchenpflege, Streetchurch) vorbehalten. Zusätzlich sichert die Kirchgemeinde Zürich dem Kirchenkreis eins einen Sockel von 300 Stellenprozent zu.

Im Weiteren werden die Pfarrstellen nach einem mitgliederbasierten Schlüssel den Kirchenkreisen zugeteilt.

Der Stellenpool wird um 10% aus dem gemeindeeigenen Budget ergänzt (450 Stellenprozent), ebenfalls mit dem Zeithorizont der Amtsperiode 2020 bis 2024 (separater Antrag an das Kirchgemeindep Parlament). Die Kirchgemeinde Zürich hat bei der Landeskirche zusätzliche 350 Stellenprozent für zentralörtliche und überregionale Aufgaben sowie Innovation beantragt.

II. Erwägungen

Mit dem Zusammenschluss der 32 Kirchgemeinden zur Kirchgemeinde Zürich ist eine Grossgemeinde mit einem Pfarramt entstanden. Der Übergang von den bisherigen Gemeindestrukturen zur neuen Grossgemeinde mit 10 Kirchenkreisen ist eine Herausforderung für alle. Mit der Teilrevision der Kirchenordnung wird sich der Zuteilungsmodus der Pfarrstellen an die Kirchgemeinden ändern. Die Kirchgemeinden bekommen ihre Pfarrstellen nach einem festen Rechenmodell auf Grund der Mitgliederzahlen zugeteilt. Zudem hat jede Kirchgemeinde gemäss Art. 119 KO die Möglichkeit, gemeindeeigene Pfarrstellen einzurichten.

Die Kirchenpflege hat sich sehr sorgfältig mit der Zuteilung der Pfarrstellen auseinandergesetzt und verschiedene Varianten diskutiert. In einer ersten Lesung hat die Kirchenpflege am 6. Februar 2019 eine Empfehlung zur Konsultation in der Konferenz der Kirchenpflege mit den Präsidien der unterstellten Kommissionen sowie an den Pfarrkonvent und das Dekanat verabschiedet. An ihrer Sitzung vom 17. April 2019 hat die Kirchenpflege von den Konsultationen mit den Präsidien der unterstellten Kommissionen, dem Pfarrkonvent und dem Dekanat Kenntnis genommen. Die Kirchenpflege beschloss, das daraufhin revidierte Zuteilungsmodell nochmals den Präsidien der unterstellten Kommissionen, dem Pfarrkonvent und dem Dekanat zur Konsultation vorzulegen.

Im Zusammenhang mit dem Vorgehen und den Modellvarianten wird auf die Beschlüsse der Kirchenpflege vom 6. Februar 2019 sowie von 17. April 2019 verwiesen.

III. Erläuterungen / Eckwerte für die Zuteilung der Pfarrstellen

Aufgrund der zweiten Konsultation werden für die Zuteilung der Pfarrstellen in der Amtsperiode 2020-2024 folgende Eckwerte definiert:

1. Von den der KG Zürich zugeteilten Pfarrstellen von total 4'560 Stellenprozenten werden 5% (228 Stellenprozent) für gesamtgemeindliche Aufgaben (Vertretung Pfarrkonvent in Kirchenpflege, Streetchurch) vorgehalten.
2. Der Stellenpool wird um 10% aus dem gemeindeeigenen Budget ergänzt (450 Stellenprozent), ebenfalls mit dem Zeithorizont der Amtsperiode 2020-24. Dafür wird dem Kirchgemeindepärlament ein separater Antrag unterbreitet. Die Zuteilung der gemeindeeigenen Pfarrstellen erfolgt für zusätzliche Aufgaben oder zur Überbrückung von Härtefällen nach transparenten Kriterien, die noch definiert werden müssen. Diese Zuteilungskriterien liegen bis im Herbst 2019 vor und werden nach vorgängiger Konsultation bei den Präsidien der unterstellten Kommissionen, beim Pfarrkonvent und Dekanat bis Ende 2019 durch die Kirchenpflege entschieden.
3. Die Kirchenpflege beantragt der Landeskirche zusätzlich 350 Stellenprozent für zentralörtliche und überregionale Aufgaben sowie für Innovation. Ein Entscheid zu diesem Antrag wird vor oder kurz nach den Sommerferien 2019 erwartet.
4. Nach Abzug des Anteils von 5% für gesamtgemeindliche Aufgaben werden die verbleibenden Stellenprozente (unter Berücksichtigung der zusätzlich bei der Landeskirche beantragten Pfarrstellenressourcen) nach mitgliederbasiertem Schlüssel gemäss Kirchenordnung auf die Kirchenkreise verteilt. Es gilt folgende Einschränkung: Die Kirchgemeinde Zürich sichert dem Kirchenkreis eins einen Sockel von 300 Stellenprozente zu; damit verbleiben 4'032 Stellenprozent für die mitgliederbasierte Verteilung für die Erfüllung des Grundauftrags der Kirchenkreise.

5. Der dem Kirchenkreis eins zugesicherte Sockel von 300 Stellenprozent kann aus den von der Landeskirche bewilligten Zusatzstellen (teilweise) kompensiert werden, wodurch sich die Verteilung des Stellenkontingents auf alle Kirchenkreise anteilmässig wieder erhöht.
6. Aufgrund des von der Landeskirche beurteilten Antrages und den zwischenzeitlich erarbeiteten Kriterien für die Zuteilung der zusätzlichen gemeindeeigenen Pfarrstellen (450 Stellenprozent) wird die Kirchenpflege spätestens im Dezember 2019 die Pfarrstellenzuteilung justieren.

IV. Beschluss

Die Kirchenpflege,

gestützt auf Art. 36 der Kirchgemeindeordnung,

beschliesst:

- I. Für die Zuteilung der Pfarrstellen in der Kirchgemeinde Zürich werden für die Amtsdauer 2020-2024 folgende Eckwerte definiert:
 1. Von den der KG Zürich zugeteilten Pfarrstellen von total 4'560 Stellenprozenten werden 5% (228 Stellenprozent) für gesamtgemeindliche Aufgaben (Vertretung Pfarrkonvent in Kirchenpflege, Streetchurch) vorgehalten.
 2. Der Stellenpool wird um 10% aus dem gemeindeeigenen Budget ergänzt (450 Stellenprozent), ebenfalls mit dem Zeithorizont der Amtsperiode 2020-24. Dafür wird dem Kirchgemeindepament ein separater Antrag unterbreitet. Die Zuteilung der gemeindeeigenen Pfarrstellen erfolgt für zusätzliche Aufgaben oder zur Überbrückung von Härtefällen nach transparenten Kriterien, die noch definiert werden müssen. Diese Zuteilungskriterien liegen bis im Herbst 2019 vor und werden nach vorgängiger Konsultation bei den Präsidien der unterstellten Kommissionen, beim Pfarrkonvent und Dekanat bis Ende 2019 durch die Kirchenpflege entschieden.
 3. Die Kirchenpflege beantragt der Landeskirche zusätzlich 350 Stellenprozent für zentralörtliche und überregionale Aufgaben sowie für Innovation. Ein Entscheid zu diesem Antrag wird vor oder kurz nach den Sommerferien 2019 erwartet.
 4. Nach Abzug des Anteils von 5% für gesamtgemeindliche Aufgaben werden die verbleibenden Stellenprozente (unter Berücksichtigung der zusätzlich bei der Landeskirche beantragten Pfarrstellenressourcen) nach mitgliederbasiertem Schlüssel gemäss Kirchenordnung auf die Kirchenkreise verteilt. Es gilt folgende Einschränkung: Die Kirchgemeinde Zürich sichert dem Kirchenkreis eins einen Sockel von 300 Stellenprozente zu; damit verbleiben 4'032 Stellenprozent für die mitgliederbasierte Verteilung für die Erfüllung des Grundauftrags der Kirchenkreise.
- II. Das Ressort Pfarramtliches erarbeitet basierend auf dieser Zuteilung zusammen mit dem Pfarrkonvent die Grundlagen für die Personal- und Einsatzplanung der Pfarrpersonen.
- III. Das Kirchgemeindepament wird an einer nächsten Sitzung über den Beschluss der Kirchenpflege informiert.

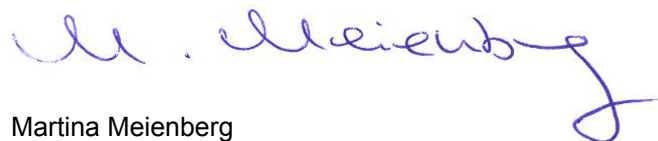
IV. Gegen diesen Beschluss kann bei der Bezirkskirchenpflege Zürich, Hans Strub, Oberdorfstr. 22, 8001 Zürich, innert 30 Tagen von der Veröffentlichung an, Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

V. Mitteilung an:

- das Dekanat
- den Pfarrkonvent (Vorstand)
- die Präsidien der Kirchenkreiskommissionen
- das Büro des Kirchgemeindeparlaments
- Sekretariat Pfarramtliches, Claudia Trüb
- Akten Geschäftsstelle

Zürich, 29.05.2019

Für die Richtigkeit des Protokollauszugs:



Martina Meienberg

Versand: Zürich, 29.05.2019